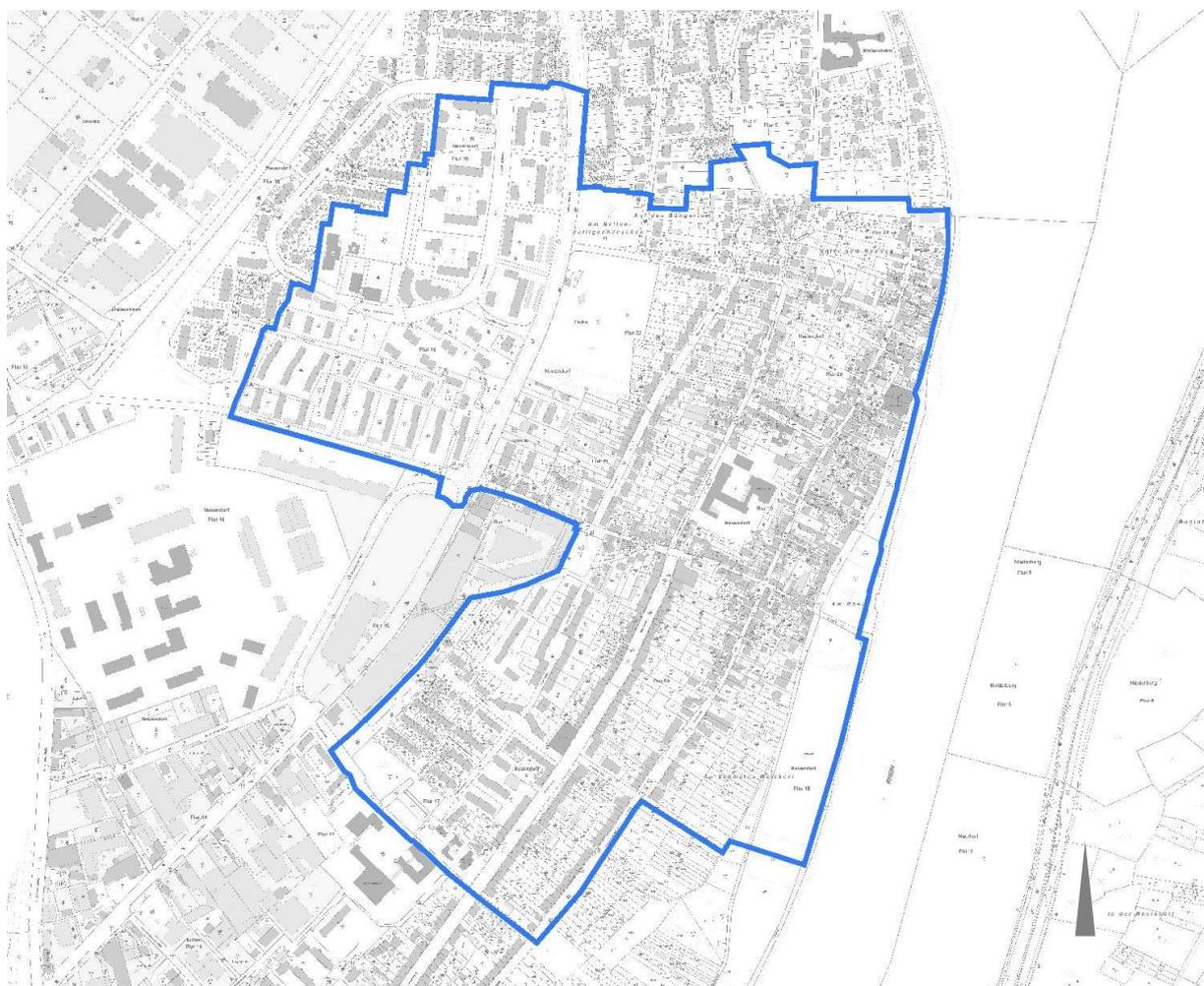


**Steckbrief**

Fördergebiet	Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf
Gebietsgröße	69 ha
Förderprogramm	Soziale Stadt – Investitionen im Quartier (SST)
Förderzeitraum	2014 bis voraussichtlich 2025, Innerhalb von 12 Monaten nach Abschluss der Gesamtmaßnahme muss die Schlussabrechnung erfolgen
Beteiligte	Stadtverwaltung Koblenz (Baudezernat und Sozialdezernat), Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Caritasverband Koblenz e.V.
Fördergrundlage	Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf, April 2016
Stadtteilmanagement	seit Januar 2017 durch Stadtberatung Dr. Sven Fries

**Abgrenzung Fördergebiet "Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf"**



## **Problemstellungen und Anlass**

Der Stadtteil Neuendorf gehört in Koblenz zu den Stadtteilen mit komplexen Problemlagen. Verschiedene Voruntersuchungen kamen zu dem Ergebnis, dass Teilbereiche dieses Stadtteils aufgrund der Zusammensetzung und wirtschaftlichen Situation der hier lebenden und arbeitenden Menschen erheblich benachteiligt sind. Sie zeigen demnach soziale Missstände, die einer besonderen Stabilisierung und Aufwertung bedürfen. Mit der Aufnahme in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ im September 2014 konzentriert die Stadt Koblenz daher einen ihrer Handlungsschwerpunkte der Städtebauförderung auf den Stadtteil Neuendorf.

## **Entwicklungsziele und Handlungsfelder**

Der Koblenzer Stadtteil Neuendorf hat mit vielschichtigen Problemen zu kämpfen. Der Stadtteil zerfällt in unterschiedliche Quartiere. Die Großsiedlung strahlt mit ihren sozialen Problemen und ihrem schlechten Image auf den gesamten Stadtteil aus. Es gibt einen hohen Bedarf an städtebaulicher Aufwertung und Qualifizierung. Doch die Vielfalt des Stadtteils, die junge Bewohnerschaft und die zahlreichen sozialen Projekte bieten auch Potenziale.

Neuendorf soll lebenswerter werden – es soll sich zu einem bunten und vielfältigen Stadtteil mit lebendigen Nachbarschaften, einem qualitätvollen Wohnumfeld und nachhaltigem Wohnangebot entwickeln und das historische Erbe des alten Flößerdorfs bewahren.

Im Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept wurden 4 Handlungsfelder herausgearbeitet:

- „Wir Neuendorfer“ – die Identifikation mit dem Stadtteil stärken
- Ein Stadtteil wächst zusammen – die Quartiere vernetzen
- Neuendorf als Wohnstandort stärken
- Das historische Erbe sichern und die Potenziale des alten Flößerdorfs am Rhein für ein positives Image nutzen

## **Städtebaufördermittel**

Seit 2014 wurde jedes Jahr ein Förderantrag für das Gebiet Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf gestellt. Mit den Förderbescheiden aus den Jahren 2014 – 2018 wurden bisher für dieses Gebiet insgesamt Fördermittel in der Höhe von rd. 8,2 Mio. € zzgl. des kommunalen Eigenanteils bewilligt. Von dieser bewilligten Fördersumme konnten bislang rd. 1,05 Mio. € für durchgeführte Maßnahmen im Gebiet beim Fördergeber abgerufen werden.

Der Förderantrag für das Jahr 2019 wurde bisher noch nicht beschieden.

Die Förderquote liegt bei 90% der zuwendungsfähigen Kosten.

## Umsetzungsstand der Einzelmaßnahmen

### Stadtteilmanagement

- Vor-Ort-Arbeit (Haushaltsprodukt 5111)  
Etablierung seit Januar 2017 (Stadtteilmanager Iven Messer)  
Das Büro erhielt Ende 2018 eine Verlängerung des Vertrages zur Durchführung des Stadtteilmanagements Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf bis Ende 2021 mit der weiteren Option auf Verlängerung.
- Verfügungsfonds (Haushaltsprodukt 5111)  
Der Verfügungsfonds dient der Finanzierung kleinteiliger Maßnahmen, die durch ihr eigenes Engagement zielgerichtete Effekte im Fördergebiet erzielen. Durch gemeinsame, integrative und öffentlichkeitswirksame Projekte von Bürgerschaft, Unternehmen, Gewerbetreibenden und der öffentlichen Hand soll der funktionale Strukturwandel, mit Hilfe des Programms "Soziale Stadt Neuendorf" vorangebracht werden. Diese Aktivitäten sollen als Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung und mit dem Instrument des Verfügungsfonds unterstützt werden. Jährlich stehen für die Umsetzung dieser Kleinstmaßnahmen insgesamt 15.000 €, max. 2.500 € je Maßnahme, zur Verfügung. Die folgenden Projekte konnten bereits mit Hilfe des Verfügungsfonds umgesetzt werden:
  - Wohngebietszeitung "KreuzWeise"
  - Aufwertung der Sitzgruppe am Brunnen (Im Kreuzchen)
  - Aufwertung der historischen Gassen in Alt-Neuendorf (Karlgasse)
  - Imagekampagne Neuendorf (Fotoprojekt mit Jugendlichen)
  - Graffiti-Projekt im Rahmen des Familienfests "Spille un Dille" (Gemeinschaftshaus "Im Kreuzchen")

### Städtebau- und Hochbaumaßnahmen

- Bebauungsplan Nr. 320 "Rheinsilhouette Neuendorf-Altort"  
Erhalt der städtebaulichen Eigenart und langfristige Sicherung der städtebaulichen Gestalt des historischen Quartiers, Ermöglichung einer baulichen Weiterentwicklung, abgestimmt auf die historischen Strukturen und Ressourcen,  
Stand: Der Konzeptionsbeschluss erfolgte im Oktober 2018 und die Öffentlichkeitsbeteiligung anschließend im November 2018. Der Bebauungsplan befindet sich in der Ausarbeitungsphase.
- Stadtteilzentrum – Beratungszentrum (Pfarrer-Friesenhahn-Platz 3-7)  
(Haushaltsprodukt 5111)  
Mit Etablierung des Stadtteilmanagements im Januar 2017 konnte auch das Stadtteilbüro provisorisch in den noch nicht ausgebauten Räumlichkeiten eingerichtet werden. Die Erdgeschoss-Räume sollen zu einem Stadtteilzentrum in Form eines Beratungszentrums umgebaut werden. Hier sollen alle im Gebiet tätigen sozialen, kirchlichen und sonstigen Organisationen und Stellen gebündelt werden.  
Seit Juli 2019 liegt nun auch die förderrechtliche Anerkennung für den Umbau der Räumlichkeiten vor. Der Umbau soll Anfang 2020 beginnen.

- Jugendtreff plus – Begegnungszentrum (Im Kreuzchen 72/74)

Der Jugendtreff ist aktuell in der Bestandsimmobilie der Koblenzer Wohnbau untergebracht. Die ursprünglich auf Wohnnutzung ausgelegten Räumlichkeiten erschweren eine sinnvolle Jugendarbeit und können den zielgruppenspezifischen Anforderungen eines Gemeinschafts- bzw. Begegnungszentrums nicht gerecht werden.

Um die im Gebiet dringend benötigten Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen soll als Ersatz für die Bestandsimmobilie ein bedarfsangepasster Neubau geplant werden, so dass die baulichen Voraussetzungen für eine adäquate Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als auch ein Ort der Begegnung für die Menschen und die Vereine in der Großsiedlung geschaffen werden kann.

In der Sitzung des Stadtrats am 16.05.2019 wurde die Verwaltung mit den erforderlichen Schritten der Planung und Kostenermittlung, der weiteren Konzeptkonkretisierung, der Klärung der Betriebsträgerschaft und den vertraglichen Regelungen beauftragt.

Der Fördergeber befürwortet und unterstützt diese Maßnahme und stellt somit die Förderung in Aussicht. Im nächsten Schritt wird der Entwurfsplan mit Kostenberechnung erstellt.
- Neubau Kita "Pustebblume" (Haushaltsprojekt Z501052000)

Die Kita "Pustebblume" wurde insgesamt um 4 Gruppen erweitert. Davon sind 2 Gruppen erforderlich, damit diese aus dem Gebäude Pfarrer-Friesenhahn-Platz ausziehen konnten und somit die Räumlichkeiten für das Stadtteilzentrum freizuziehen. Diese 2 Gruppen werden über daher über die Städtebauförderung bezuschusst.

Stand: Der Neubau wurde Anfang 2019 fertiggestellt.
- Sanierung und Anbau bzw. Neubau Kita/Kinderhort Im Kreuzchen

Die Kita und Kinderhort "Im Kreuzchen" wurde Ende 2018 in städtisches Eigentum überführt. Die Betriebsträgerschaft erfolgt weiterhin durch den Caritasverband Koblenz e.V..

Damit die Einrichtung weiterhin Hort- und Kitaplätze und darüber hinausgehende Bildungs-, Beratungs- und Förderangebote für Eltern anbieten kann, ist eine Sanierung und Anbau des Gebäudes oder ein Neubau dringend erforderlich.

Stand: Das Betreiber- und Raumkonzept mit erster Kostenschätzung liegt vor. Derzeit erfolgt die Abstimmung mit dem Fördergeber, ob dieses Projekt im Rahmen der Städtebauförderung bezuschusst werden kann.

## Freiraumgestaltung und Wohnumfeldverbesserung

- Freiraumkonzept

Es soll eine durchgehende Grünverbindung von der Großsiedlung bis an den Rhein sowie eine Neuordnung und Aufwertung des Wohnumfeldes in der Großsiedlung erfolgen. Ziel ist es, durch die Schaffung von attraktiven Freiflächen mit klaren Funktionsräumen sowie Beseitigung von Angsträumen eine nachhaltige Verbesserung und Stabilisierung des Gebiets zu erreichen.

Das Gesamtfreiraumkonzept als Kooperation zwischen Stadt und Koblenzer Wohnbau liegt seit 2018 vor und wurde mit dem Fördergeber abgestimmt. Es dient als Basis für

die konkretisierende Planung der Einzelmaßnahmen zur Neuordnung und Gestaltung des Freiraums im Fördergebiet und im speziellen der Großsiedlung Neuendorf.

- Bolzplatz (1.BA) / Provisorium Cage-Soccer-Anlage (Haushaltsprojekt P611065)  
Ein Großteil der Fläche des ehemaligen Bolzplatzes wurde für die Erweiterung der Kita-Pustebume benötigt. Daher folgte der Bedarf den Bolzplatz kompakter und in diesem Zuge attraktiver und besser nutzbar neuzugestalten.  
Bis zur Fertigstellung des neuen Bolzplatzes wurde im Juni 2019 als Zwischenlösung eine Cage-Soccer-Anlage auf der Grünfläche am Schillweg errichtet.  
Stand: Die Planung ist erfolgt und befindet sich aktuell zur Abstimmung und förderrechtlichen Anerkennung beim Fördergeber. Die bauliche Umsetzung erfolgt 2020.
- Grüner Boulevard an der Max-Bär-Straße (3. BA) und Verbindung zum Rhein (2. BA) (Haushaltsprojekte P611066 und P611067)  
Der Fußweg Max-Bär-Straße (vom Bereich Pfarrer-Friesenhahn-Platz entlang des Bolzplatzes) soll zu einem "Grünen Boulevard" umgestaltet werden, so dass dieser für Fußgänger und Radfahrer eine abseits des Autoverkehrs gelegene zentrale und innere Erschließung der Siedlung übernehmen und zusätzliche Angebote zum Aufenthalt bieten kann. Fortgesetzt wird diese Grün- und Wegeverbindung Richtung Rhein bis zum Spielplatz "Büngertsweg". Zudem soll die Fußwegeverbindung zwischen der Großsiedlung und Alt-Neuendorf (südlich des Friedhofs), insbesondere im Hinblick auf die Sicherung des Schulweges zur Grundschule Willi-Graf-Schule, neugestaltet und aufgewertet werden.  
Stand: Die Entwurfsplanungen der ersten zwei Bauabschnitte befinden sich zur Abstimmung und förderrechtlichen Anerkennung beim Fördergeber. Die bauliche Umsetzung ist ab 2020 vorgesehen.
- Wohnumfeldverbesserung in der Großsiedlung (Maßnahmen der Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH) (Haushaltsprodukt 5111)  
Als erste Teilmaßnahme zur Aufwertung des Wohnumfeldes und Abbau von Angsträumen ist der Abriss der tiefliegenden Garagenhöfe entlang des Wallersheimer Weges mit anschließender Neuordnung und Gestaltung der Außenanlagen der Wohnblöcke Fritz-Zimmer-Str. 2-12, Fritz-Michel-Str. 16-26 und 28-38 vorgesehen.  
Stand: Die förderrechtliche Anerkennung zum Abriss der entlang des Wallersheimer Weges erfolgte im Oktober 2019. Die Entwurfsplanung zur Neugestaltung dieses Teilbereiches wurde bereits im Jahr 2018 förderrechtlich anerkannt.

### Neuordnung und Ausbau von Straßen und Plätzen

- Plankenweg  
Sicherung der ÖPNV-Anbindung in Verbindung mit einem barrierefreien Ausbau sowie Sanierung des Fußweges zur Schule  
Stand: Fertiggestellt im Mai 2018
- Walersheimer Weg (Haushaltsprojekt P611045)  
Reduzierung der Trennwirkung und Stärkung der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger über den Wallersheimer Weg. Sichere Gestaltung der Fußwege - insbesondere der Schulwege - durch entsprechende Straßenübergänge, separate Fußgängerbereiche und Verbesserung der Beleuchtung. Im Rahmen der Neuordnung sollen nicht mehr

benötigte Straßenflächen zurückgebaut, zusätzliche Grün- und Parkflächen insbesondere auch für klimatische Verbesserung im Quartier. Insgesamt soll eine nachhaltige Vernetzung der Großsiedlung mit Alt-Neuendorf erreicht werden.

Stand: Beschluss Ausbauplanung im Mai 2016, geplanter Baubeginn 2020

- Fritz-Michel-Straße / Fritz-Zimmer-Straße (*Haushaltsprojekte P611046 und P611047*)  
Bedarfsgerechte Anpassung des Straßenraumes und Verbesserung der fußläufigen Verbindungen, Schaffung von sicheren Quermöglichkeiten und barrierefreien Bushaltestellen, Verbesserung der Beleuchtung  
Stand: Bürgerbeteiligung fand im April 2018 statt. Die förderrechtliche Anerkennung der Maßnahmen ist erfolgt, so dass die Ausführungsplanung erarbeitet werden kann. Der Ausbau soll nach Fertigstellung der Teilmaßnahme Wallersheimer Weg begonnen werden.
- Aufwertung Quartiersplatz St. Peter (*Haushaltsprojekt P611063*)  
In Alt-Neuendorf soll der Kirchplatz St. Peter zu einem attraktiven Quartiersplatz mit hoher Aufenthaltsqualität umgestaltet werden. Die neue funktionale Einteilung und Gestaltung sollte vielfältige Nutzungsmöglichkeiten gewährleisten und den Stellplatzbedarf im Ortskern berücksichtigen.  
Stand: Im Sommersemester 2019 wurden im Rahmen eines studentischen Wettbewerbes Gestaltungsentwürfe von der Hochschule Koblenz erarbeitet (2. Semester Masterstudiengang Architektur). Das Preisgericht fand unter Mitwirkung der Kirchengemeinde im August statt. Die Ergebnisse werden im Dezember 2019 im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung präsentiert und im Januar/Februar 2020 vor Ort öffentlich ausgestellt.